

Seelig sind die Todten / die in dem
HErren sterben / von nun an. Da
 der Geist spricht / daß sie ruhen von ih-
 rer Arbeit / denn ihre Werke folgen
 ihnen nach.

Singang.

Exordium

ex
 Psal. XXXVII.
 v. 4. 5.



Habe deine Lust am **H**Erren / der wird dir
 geben / was dein Herz wünschet. Be-
 ziehl dem **H**Erren deine Wege / und hoffe
 auff ihn / er wirds wohl machen. Dies
 sind Worte des Königlichen Propheten Da-
 vids / Geliebte im **H**Erren / welche sich der seelige Herr
 Küßner zu seinem Symbolo erwehlet / mit Begehren / daß sol-
 che auch zum Eingang Seiner künftigen Leich-Predigt ge-
 braucht werden möchten / Psalm. XXXVII, 4. 5. Wenn wir
 denn nun diesen Seinem Verlangen ein Genügen zu thun ent-
 schlossen / so finden wir in ermeldten Davidischen Spruchegar
 eine feine Instruction, wie ein Christen-Mensch es müsse ma-
 chen und angreifen / wenn es **G**OTT auch mit ihm in guten
 und bösen Tagen / im Leben und Sterben wohl machen solle;
 nehmlich er muß sich über **G**OTT als das höchste Guth er-
 freuen / und ein gut Vertrauen zu ihm haben. Daß also bey
 dieser Worte Erklärung wir auff ein doppeltes Wohlmach-
 chen unsere Gedanken zu richten haben / einmahl an Seiten
 eines Christen gegen **G**OTT / und denn auch an Seiten
Gottes gegen einen Christ-gläubigen Menschen.

a) Das Wohlmachen eines Christen gegen **G**OTT
 läuft da hinaus / er soll seine Freude an **G**OTT haben / und
 ihm vertrauen: Habe deine Lust am **H**Erren / -- -- Be-
 ziehl dem **H**Erren deine Wege / und hoffe auff ihn.
 Zwar

Doppeltes
 Wohlma-
 chen

a)
 eines Chri-
 sten gegen
GOTT /

Zwar